Pfarrbrief

der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius | Weihnachten 202[.]





- Gedanken zum Leitthema
- ♣ Freiwilliges Soziales Jahr in der KiTa SFX
- Bericht aus dem Pfarrgemeinderat
- ➡ Wir suchen Evas Apfel...

Aus dem Inhalt

Vorwort	3
Gedanken zum Leitthema	
Aus dem Familienzentrum SFX SFX	5
Freiwilliges Soziales Jahr in der KiTa SFX	6
Ministrantentag 2021	7
Bericht aus dem Pfarrgemeinderat	8
Digitale Bilderbücher für alle!	10
Ansprechpartner	11-14
Mit einer Hainbuche fing alles an	15
Wir suchen Evas Apfel	16
Kinderseite	17
Buchtipp für Kinder	18
Rather Familienzentrum®	19
Neues von der Spielgruppe "Von Anfang an	ı" 20
Mäusemesse	
Sternsinger 2022	21
Ein Schritt in die Normalität	
Wir denken Familie weiter	23
Cottocdionstzaiton	24

Bekanntmachung Widerspruchsrecht

Dem Wunsch der Kirchengemeinden nach mehr Information und einer Intensivierung des Gemeindelebens Rechnung tragend veröffentlichen wir gemäß den Ausführungsrichtlinien zur Anordnung über den kirchlichen Datenschutz – KDO – für den pfarramtlichen Bereich vom 22. Mai 2013 (Amtsblatt des Erzbistums Köln 2013, Nr. 134) kirchliche Amtshandlungsdaten (z. B. Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Weihen und Exequien) und sogenannte besondere Ereignisse.

Besondere Ereignisse (Alters- und Ehejubiläen, Geburten, Sterbefälle, Ordens- und Priesterjubiläen) werden mit Name, Vorname und Datum in kirchlichen Publikationsorganen (z. B. Aushang, Pfarrnachrichten und Kirchenzeitung) veröffentlicht, wenn der Betroffene der Veröffentlichung nicht rechtzeitig schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei unserer Kirchengemeinde (Pastoralbüro St. Franziskus-Xaverius, Tel. 610193-0, Mail: sfx@dem-leben-dienen.de) widersprochen hat. Auf das vorgenannte Widerspruchsrecht des Betroffenen wird hiermit hingewiesen.

Eine Veröffentlichung im Internet, z. B. auf den Internetseiten der Kirchengemeinde oder in Online-Ausgaben der kirchengemeindlichen Publikationsorgane erfolgt nur nach Einwilligung des Betroffenen.

Anmerkung der Redaktion: Alle angekündigten Aktionen und Terminangaben aufgrund der Corona-Pandemie unter Vorbehalt.

Impressum

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius

Mörsenbroicher Weg 4, 40470 Düsseldorf

Telefon: 0211 610193-0

Verantwortlich: Pfarrer Thomas Selg

Redaktion: Dorothee Dückers, Bergit Fleckner-Olbermann, Mareike Schnieders, Bianka Schurse

Gestaltung: Kai Ginski

Kontakt für Rückmeldungen und Anregungen: pfarrbrief@dem-leben-dienen.de

Auflage: 6000

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die zu diesem Pfarrbrief beigetragen haben. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Titelbild: © Peter Weidemann (in Pfarrbriefservice.de)

Liebe Rather, Oberrather und Mörsenbroicher,

das Weihnachtsfest rückt näher und wir alle hoffen auf friedliche und möglichst ungestörte Feiertage im Kreise der Familie. Für viele gehört dazu auch der Besuch des Gottesdienstes am Heiligen Abend oder an den Feiertagen.

Auch wenn wir alle gehofft hatten die Corona-Pandemie zwischenzeitlich überwunden zu haben, so besteht weiterhin eine Gefährdung durch eine Ansteckung mit dem inzwischen mehrfach mutierten Virus. Offensichtlich sind auch vollständig Geimpfte nicht gänzlich vor einer Ansteckung geschützt und können das Virus wohl auch weitergeben.

Großveranstaltungen sind deshalb zwar nicht gänzlich unmöglich, aber es gibt immer wieder neue, sich ständig verändernde Vorgaben, z. B.: Teilnehmerobergrenzen, Abstandsregeln, 3G-oder 2G-Regeln, wechselnde Bestimmungen zum Maske-Tragen usw.

Pfarrgemeinderat und Pastoralteam haben überlegt, wie die Gestaltung des Weihnachtsfestes in unserer Gemeinde unter diesen Rahmenbedingungen im Jahr 2021 aussehen kann und haben Folgendes entschieden:

- Mit Blick auf die erfahrungsgemäß übervollen Kirchen wird es am 24.12.2021 am Nachmittag und frühen Abend keine Gottesdienste mit Präsenz geben.
- 2. Um 16.00 Uhr feiern wir in der St. Franziskus-Kirche eine Familienchristmette, die live im Internet übertragen wird, sodass Sie alle zuhause mitfeiern können. Lediglich die aktiv Beteiligten und ihre Familien (Krippenspielkinder, Ministranten, SängerInnen usw.) werden in der Kirche mitfeiern. Im letzten Jahr stand der Gottesdienst aus aktuellem Anlass unter dem Leitwort "Gott hält Kontakt". In diesem Jahr lautet das Thema – gewissermaßen in Fortführung – "Gott teilt unser Leben".
- 3. Am späteren Abend wird es wie im vergangenen Jahr um 22.00 Uhr eine Christmette in St. Josef und um 0.00 Uhr eine Christmette in St. Franziskus-Xaverius geben. Da auch hier die Platzanzahl begrenzt sein wird, wie an den Sonntagen, können wir keine Einlassgarantie geben und empfehlen, sich frühzeitig auf den Weg zu machen.

4. Am ersten und zweiten Feiertag feiern wir die Heiligen Messen wie an den Sonntagen. Das Hochamt am Stephanustag in St. Franziskus-Xaverius wird ebenfalls live im Internet übertragen.



Bild: Klaus Schachtschneider

Ich hoffe, wir können so dem Sicherheitsbedürfnis einerseits und dem Wunsch nach der Mitfeier von schönen und stimmungsvollen Gottesdiensten digital oder mit Präsenz andererseits gerecht werden. Bitte achten Sie auf eventuelle Änderungen, die durch eine sich deutlich verändernde Gefährdungslage und die entsprechenden Vorgaben der Politik erforderlich werden können. Wir werden über die Schaukästen, die Pfarrinfo und unsere Homepage aktuell informieren.

Bei all diesen Unwägbarkeiten dürfen wir aber sicher sein: Gott teilt unser Leben in seinem Sohn Jesus Christus. Ich lade Sie alle ganz herzlich ein, sein Geburtsfest mit großer Freude zu feiern in der Familie und auch in der Gemeinschaft der Kirche, in welcher Form auch immer. Und wer es recht bedenkt, der erkennt und spürt förmlich, dass die Gegenwart Gottes im Alltag das Leben in ein anderes Licht taucht. Der spürt, dass die Gegenwart Gottes die Kraft hat, die Grenzerfahrungen unseres Alltags aufzubrechen, den Horizont unseres Lebens zu entgrenzen und uns aufzuschließen für die Teilhabe am göttlichen Leben. Öffnen wir also mit großer Freude und Zuversicht unsere Türen und Herzen für die Ankunft des Herrn!

Ich wünsche Ihnen allen eine hoffnungsfrohe Advents- und Weihnachtszeit

Ihr Thomas Selg, Pfr.

Gedanken zum Leitthema



Bilder: P. Adalbert Dabrowski

"Ehre sei Gott im Himmel! Denn er bringt der Welt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu."

(Lk.2,14)

Es gibt Worte, die nehmen wir an, weil sie unseren schönsten Träumen entsprechen. Mit vielen Worten des Advents und Weihnachtens geht es uns ebenso. Es sind kraftvolle Worte von Frieden, von Gerechtigkeit und Verständigung unter den Menschen. Wie schön wäre es in der Welt, wenn diese Träume Wirklichkeit würden.

Der Advent nährt nicht nur Träume, er spricht von Erfüllung. Gott selbst wird kommen, wir brauchen uns ihm nur zu öffnen. Wir können Gott nicht erreichen, er kommt zu uns.

Jede Advents- und Weihnachtszeit will uns diesen Gott neu ins Bewusstsein rufen und uns Erneuerung, Hoffnung, Friede und seine Liebe schenken. Wir sind im Laufe eines Jahres, in den Situationen des Alltags, in den Zweifeln, die uns der Augenschein zumutet, starken Belastungen ausgesetzt. Die Hoffnung wird am meisten strapaziert; deshalb wollen wir uns manchmal gar nicht so recht an sie erinnern, weil wir sie kaum noch leben können. Und dann gönnen wir uns, oder besser, gönnt uns die Kirche die Zeit dieser Erinnerung und wir beginnen zu spüren, dass Gottes Verheißungen größer sind als unsere Wünsche. Seine Verheißungen sind Andeutungen, die wir lernen müssen zu entschlüsseln. Sie helfen uns, das Leben zu

buchstabieren. Wer das Leben nicht mehr buchstabiert, der lebt und liest über vieles hinweg. Der fällt auf die Schlagworte, auf die Reizworte herein. Er begnügt sich mit dem, was er sieht; er hinterfragt nicht mehr die Dinge, er sieht nicht mehr hinter die Dinge, er wagt nichts mehr zu sagen, was er nicht "beweisen kann".

Wir reden viel vom Engagement, vom Tun, aber beim Wort nehmen wir uns nicht gerne. Gott lässt sich beim Wort nehmen; in Jesus Christus hat er gezeigt, wer er ist und wer er für uns sein will. Wir reden viel von Gott - fordernd, zweifelnd und vermessen.

Gott redet viel von und zu uns Menschen.

Liebe Gemeinde,



Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten wünsche ich eine besinnliche Adventszeit mit Zeiten der Ruhe, des Innehaltens und der Freude auf die kommende Geburt unseres geliebten Jesuskindes

Ihr P. Adalbert Dabrowski

Aus dem Familienzentrum St. Franziskus-Xaverius

"Denn er bringt Frieden und wendet sich den Menschen in Liebe zu".

Diesem Leitgedanken folgten wir und haben, damit es allen Menschen besser geht, in Anlehnung an den "Cleanup-Day", mit den Kindern Müll gesammelt.

Gruppenweise sind wir um den St. Franziskus-Spielplatz gegangen und konnten ganze drei Müllsäcke vollmachen.



Bild: P. Kroker

Passend auch zu unserem Jahresthema:

"1, 2, 3 und 4, die Elemente erforschen wir. Auf den Spuren des heiligen Franziskus von Assisi", lernten wir die Bedeutung und Erhaltung unserer Natur und Umwelt kennen.

Assisis Berufung bestand darin, alle Mitmenschen und auch die Natur, als Bruder und Schwester zu sehen und somit das, was man liebt, auch zu schützen (beginnend mit sich selbst).

Assisi fungiert bis heute als Vorbild und so wollten die Kinder auch ein Stück wie er sein.

Durch den gesammelten Müll wurde das Umweltbewusstsein erweitert und die Kinder hatten großes Interesse daran, mehr zu sammeln! Außerdem waren alle sehr "geschockt" darüber, wie viel Müll nur auf und um den St. Franziskus-Spielplatz lag!

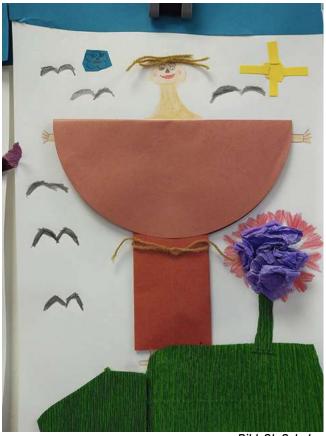


Bild: St. Scholz

Kinder sind unsere Zukunft. Sie orientieren sich an Vorbildern und sind offen für alle Belange der Umwelt. Somit ist es uns besonders wichtig und auch unser Auftrag, schon in jungen Jahren den Kindern Vorbild zu sein und "tragende" Vorbilder auf ihrem Weg mitzugeben. Ebenso, möchten wir ihnen den Umgang mit Müll und unserer Umwelt näherbringen. Daher unser Appell, unsere Bitte auch an Sie:

"Nehmen Sie doch beim nächsten Spaziergang eine Mülltüte mit und sammeln Sie auf, was Sie finden."

Sie werden überrascht sein. So helfen wir alle unserer Natur, sauber zu bleiben, sie zu schützen und zu erhalten und in Liebe gute Vorbilder zu sein.



Für das Familienzentrum SFX St. Scholz und A. Obwioslo

Bild: St. Scholz

Freiwilliges Soziales Jahr im Katholischen Familienzentrum/KiTa St. Franziskus-Xaverius

Das Alter der Jugendlichen, welche ihr Abitur abschließen, liegt heutzutage bei 17 oder 18 Jahren. Auch ich habe in diesem Jahr Abitur gemacht. Gerade erst volljährig geworden und jetzt sollen wir schon entscheiden, was wir ein Leben lang machen sollen. Für einige eine sehr schwere Entscheidung. Wer nicht bereits seit dem Kindesalter einen Traumberuf hat, für den kann die Vielzahl an Jobs und Richtungen sehr überfordernd sein. Für mich persönlich war es auch schwierig, die Frage nach einem Berufswunsch klar zu beantworten.

Doch eine Sache stand für mich fest: auf jeden Fall wollte ich etwas im Kontakt mit Menschen machen, am liebsten mit Kindern. Dies schloss bereits einige Bereiche aus, jedoch war die Auswahl auch dadurch immer noch nicht besonders überschaubar. Somit entschied ich mich nach langem Überlegen für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in einer Kindertagesstätte. Meine Wahl fiel auf das Kath. Familienzentrum/KiTa St. Franziskus-Xaverius. Mein Ziel dabei war es, den Alltag einer Erzieherin kennenzulernen und zu schauen, ob das Arbeiten mit den Kindern mir Freude bereiten würde. Nach nun fast zwei Monaten in der Mondgruppe der KiTa SFX habe ich bereits viele Eindrücke sammeln können, wie das Arbeiten mit Kindern aussieht und wie wichtig die KiTa als erste Bildungseinrichtung für Kinder ist. In meinem FSJ habe ich ergänzend zu der regulären Tätigkeit in der KiTa auch bistumsübergreifende Seminare mit anderen FSJlern aus verschiedensten Bereichen. Natürlich besteht meine Seminargruppe aus ähnlichen Berufen, welche alle mit der Arbeit mit Kindern zu tun haben, jedoch kommt man schnell über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Bereichen und Einrichtungen ins Gespräch und erlangt somit einen kleinen Einblick in andere mögliche Berufsfelder. Zudem habe ich dadurch die Möglichkeit, viele aleichaltriae junge Erwachsene neue kennenzulernen und habe eine Menge Spaß beim Zusammenarbeiten, Lernen und Austauschen.

Mit meiner Entscheidung, ein FSJ zu machen, bin ich sehr zufrieden. Ich wurde in der KiTa sowie in der Seminargruppe mit offenen Armen empfangen und fühle mich sehr wohl. Daher empfehle ich ein FSJ an jeden und jede weiter, der oder die ein ganzes oder ein halbes Jahr noch Zeit braucht für eine Entscheidung: sei es zum Überlegen oder wie bei mir, zum Hineinschnuppern in einen Beruf. Es ist eine tolle Möglichkeit Berufsfelder kennenzulernen, sich mit Leuten auszutauschen und nebenbei schon etwas für die eigene Tasche zu verdienen.

Leonie Krawczack

SALMEN WÜRZBERG VON BELOW Rechtsanwälte

it c c ii c s a ii v

THOMAS SALMEN

Rechtsanwalt Fachanwalt für Familienrecht

ANNETTE WÜRZBERG Rechtsanwältin Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

SVEN VON BELOW

Rechtsanwalt Fachanwalt für Arbeitsrecht Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

Schadowplatz II 402I2 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 2II - 9 99 08 50 Fax: +49 (0) 2II - 9 99 08 55

info@swb-rechtsanwaelte.de www.swb-rechtsanwaelte.de

Ministrantentag 2021 in SFX

Jedes Jahr veranstaltet der Arbeitskreis Ministranten der Katholische Jugendagentur Düsseldorf einen Ministrantentag, zu dem Messdiener aus allen Gemeinden Düsseldorfs eingeladen werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Ministrantentag dieses Jahr im Kreis der eigenen Gemeinde statt. Die Veranstalter haben für alle Materialien, Spiele, Snacks und Getränke schon im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Also waren wir gut für den Tag ausgerüstet.

Unser Ministrantentag begann mit der Sonntagsmesse. Als Überraschung, nicht nur für die Gemeinde, sondern auch für die 12 angemeldeten Teilnehmer, durften wir uns nach langer Zeit mal wieder mit so vielen Ministranten um den Altar versammeln. Dieses schöne Bild gefiel nicht nur unserem Küster. Uns hat es auch mal wieder gutgetan, da wir wegen der Pandemie, gefühlt schon ewig, nur zu zweit dienen dürfen.

Nach der Messe versammelten wir uns im Hof des Pfarrzentrums und haben uns dort Picknickdecken hingelegt und es uns erstmal schön gemütlich gemacht. Den Rest des Nachmittags verbrachten wir mit Spielen, hauptsächlich mit dem Spiel "Werwolf", welches bei Jugendgruppen immer sehr gut ankommt, so gut, dass wir auch fast gar nicht mehr damit aufhören konnten.

Es war eine schöne Aktion, die den Teilnehmern und uns Leitern sehr viel Spaß gemacht hat. Schön war es auch, dass unsere jüngeren Messdiener endlich mal Kontakt mit unseren "alten Hasen" knüpfen konnten. Wir hoffen, solche Nachmittage - von uns organisiert - in Zukunft öfters anbieten zu können, da sie die Gemeinschaft stärken.

Im Moment haben wir wieder vier Kinder in der Ausbildung zum Ministrantendienst. Wir treffen uns jeden Sonntag nach der Messe und bereiten sie für den Dienst am Altar vor. Wir freuen uns, sie auch bald in unsere Gemeinschaft der Messdiener aufnehmen zu dürfen.

> Marius Vell Messdienerleiter SFX

BESTATTUNGEN ORLOB Ihr Partner im Trauerfall Tag und Nacht www.Orlob.de Düsseldorf Westfalenstraße 39 Hausbesuche jederzeit Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigungen aller Formalitäten ständig dienstbereit © 0211 - 65 41 45 Bestattungsvorsorgen Fax 0211-65 41 57

Bericht aus dem Pfarrgemeinderat

Schon einmal habe ich mein Bedauern darüber ausgesprochen, dass der Abgabeschluss für Pfarrbriefartikel immer etwa sechs Wochen vor dem Erscheinungsdatum liegt. Das ist schade, lässt sich aber nicht ändern. Viele kleine Schritte sind nötig zur Fertigstellung und es soll ja dann auch alles stimmig sein. Es wird allerdings ab Mitte Oktober bis zum Beginn der Adventszeit nicht mehr viel passieren, was man ankündigen müsste, außer u.a.: Liturgisch betrachtet das Hochfest Allerheiligen, der Start der Erstkommunionvorbereitung Ende Oktober für über 60 Kinder in unserer Gemeinde und natürlich, ganz wichtig für die Organisation der Gemeinde, die Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen am 6. und 7. November 2021 an allen unseren drei Kirchorten.

Ich hoffe sehr, dass Sie alle die Möglichkeit in Anspruch genommen haben, Ihre Kandidaten zu wählen. Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat sind die wenigen halbwegs demokratischen Gremien, die die katholische Kirche zu bieten hat. Zwar hat auch im Pfarrgemeinderat der Pfarrer "das letzte Wort"; in wichtigen Dingen, zum Wohl der ganzen Gemeinde, sind wir uns in St. Franziskus-Xaverius aber noch immer alle einig geworden. Am Mittwoch, den 13. Oktober hatten wir unsere letzte Sitzung dieser Legislaturperiode und haben drei gewählte und ein berufenes Mitglied aus unserem Kreis verabschiedet. Sechs Mitglieder aus dem "alten PGR" stellen sich wieder zur Wahl und wollen sich weiterhin den Herausforderungen stellen, die an sie herangetragen werden, sowohl kirchlicherseits als auch durch den gesamtgesellschaftlichen Wandel in unserer Zeit und eben dessen Auswirkungen auf das Gemeindeleben; ebenso werden das sicherlich auch die neugewählten Damen und Herren gern tun und das Gremium mit ihren Visionen und Ideen bereichern. Visionen für die Zukunft sind gut und wichtig, wenn sich etwas ändern soll; zur Realisierung derselben tragen gute Ideen für die tägliche Arbeit bei, kleine oder größere Aktionen, wie das bspw. mit unserer Teilnahme am stadtweiten Projekt #himmelsleuchten der Fall war oder auch mit unserer eigenen kleinen Aktion "Briefe von Gott" zum Valentinstag, um nur zwei Beispiele hier noch einmal zu nennen. Das mag manchem Gemeindemitglied zu bescheiden gedacht sein, aber auch viele kleine Schritte bringen uns weiter. Wir waren gut eingestiegen in unsere Legislaturperiode mit unserer "Zukunftswerkstatt" im Herbst 2017. Eine lange Liste mit Anregungen und Wünschen von Gemeindemitgliedern war unsere Arbeitsvorlage, ebenso ein Klausurwochenende im Frühjahr 2018, währenddessen wir unsere Ziele und Aufgaben noch einmal präzisiert und priorisiert haben. Sie können alle unsere Schritte seit damals nachverfolgen in den Pfarrbriefen. Es war der ausdrückliche Wunsch eines Pfarrgemeinderatsmitglieds, regelmäßig an die Gemeinde zu berichten; diesem Wunsch habe ich dann mit den laufenden Artikeln "Zukunftswerkstatt" und später "Bericht aus dem Pfarrgemeinderat" entsprochen und hoffe, dass auch Sie alle mit dieser Art der Information zufrieden waren. Im Falle von Detailfragen kann sich auch jeder direkt an den/die PGR-Vorsitzende(n) wenden.

Wir haben in den vergangenen vier Jahren nicht das Rad neu erfunden für unsere Kirche, aber wir haben uns auch nicht von einem guten Weg abbringen lassen: fulminant unter dem Schirm des Stadtdekanats gestartet, von Corona ausgebremst und auch vom Verhalten mancher Priester in der eigenen Diözese, das es uns allen nicht leicht gemacht hat, Freude am Glauben erfolgreich zu vermitteln. Wir haben auch nicht, wie etwa andere wenige Pfarrgemeinderäte in Düsseldorf, als Gremium offene oder persönliche Briefe an den Erzbischof geschrieben und unsere Enttäuschung oder Empörung ausgedrückt; es war vom Plenum des PGR nicht gewünscht. Dafür haben wir aber hier bei uns in der Gemeinde weiter gearbeitet, still, aber stetig, um u.a. im Rahmen der seit anderthalb Jahren

andauernden Corona-Maßnahmen wenigstens die regelmäßigen liturgischen Feiern und die Hochfeste würdig zu gestalten und den laufenden Betrieb aufrechtzuerhalten.

Bei einer Veranstaltung des Katholikenrates, bei der unser Generalvikar Dr. Hofmann zu Gast war und sich Fragen gestellt hat im Zusammenhang mit der Aufarbeitung der Missbrauchsfälle im Erzbistum Köln, haben die Fragesteller erst einmal die Situation in ihren Gemeinden geschildert und ich habe gesagt: "Natürlich sind viele von uns entsetzt über das, was in Köln passiert. Man kann die Taten nicht verstehen und auch nicht die Art und Weise des Umgangs damit. Es macht auch vieles von unserer Öffentlichkeitsarbeit zunichte. Aber wir machen weiter unsere Arbeit in den Gremien und erledigen unsere anstehenden Aufgaben. Würden wir uns nur um Köln kümmern, kämen wir zu gar nichts." Ich hatte den Eindruck, dass er die Bedeutung dieser Aussage verstanden hatte.

In der Zitatesammlung zu Albert Einstein findet man das Folgende: "Der sicherste Ort für ein Schiff ist der Hafen. Aber dafür sind Schiffe nicht gemacht worden." Um im Bild der Gemeinde als Schiff zu bleiben: Wir sind nicht im Hafen geblieben, aber wir haben uns auch nicht in den Sturm begeben. Nicht etwa wegen mangelnden Vertrauens gegenüber dem Steuermann, Jesus Christus, sondern um in heimischen Gewässern Ordnung zu halten und das Schiff nicht unnötig in Gefahr zu bringen. So sehe ich es heute und hoffe, dass viele von Ihnen die Ansicht des scheidenden Pfarrgemeinderates teilen.

Wünschen Sie dem neu gewählten Gremium viel Glück, Erfolg und Gottes Segen. Ich wünsche Ihnen allen an dieser Stelle eine ruhige und gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Christine Aurin



Digitale Bilderbücher in vielen Sprachen für alle!

Seit 2011 sind wir als Kita aktiv im Bundesprogramm "Schwerpunktkitas - Sprache und Integration" und "Sprach-Kitas". Daher ist es uns ein großes Anliegen, alle Kinder - welcher Herkunftssprache auch immer - willkommen zu heißen und ganzheitlich im Alltag sprachbildend zu begleiten. Wir waren immer schon auf der Suche auch nach anderssprachigen Bilderbüchern und konnten mit der Zeit eine gute Auswahl verschiedener Exemplare und Sprachen sammeln. Dennoch sind aufgrund einer durchschnittlichen Sprachenzahl von 24 bis 27 jährlich nicht alle vertreten. Auf dem Digitalen Kitakongress haben wir Polylino kennengelernt. Wir konnten zunächst nicht glauben, welche Fülle an Büchern und in wie vielen Sprachen diese aufgearbeitet wurden. In diesem mehrsprachigen Bilderbuchservice können Kinder sich nämlich über 500 Bücher vorlesen lassen, in insgesamt 56 Sprachen.



Zunächst konnten wir diese lediglich an dem einzigen Tablet nutzen, welches wir zu der Zeit hatten. Doch um allen 102 Kindern diese wertvolle Schatzkiste zugänglich zu machen, brauchten wir weitere Tablets. dringend Nachdem die Kinder nach dreimonatigen einer Erprobungsphase einstimmig beschlossen hatten, diese tatsächlich nutzen zu wollen,

machten wir uns auf die Suche nach einem Sponsor! Im Rahmen des Förderfonds "Chancengerechtigkeit" der Spendenorganisation Stiftung Bildung mit Unterstützung der Anke und Dr. Uwe Schäkel-Stiftung bekamen wir den größten Teil der dazu erforderlichen Gelder. Den Rest hat unser Förderverein übernommen. Dank der großzügigen Spende war es uns möglich, weitere fünf Tablets anzuschaffen.

Die Kinder konnten kaum erwarten, wann es endlich losgeht! Als die Tablets ankamen, wurden geschützte Kinderzugänge und für jeden Bildungsbereich ein Digitales Bücherboard angelegt. Ganz intuitiv konnten die Kinder ein Buch aussuchen und die Sprache auswählen.



Die Augen von Henri leuchteten, als er ein Bilderbuch, welches er bereits aus der Kita kannte, auf seiner Muttersprache Albanisch hören konnte. Bei einem neuen Buch ließ er sich die Geschichte auch auf Albanisch vorlesen und erklärte den anderen Kindern die Geschichte auf Deutsch.

Wir sind sehr glücklich, auf diese Art und Weise die Muttersprachen der Kinder in unseren Alltag einbinden zu können und die Synergien zu beobachten, die dieses für die Entwicklung der deutschen Sprache mit sich bringt. Mit Polylino bekommen mehrsprachige Kinder die Chance, sowohl Deutsch als auch ih-



re Muttersprache weiterzuentwickeln. Das stärkt nicht nur die kulturelle Identität, sondern auch ihr Selbstbewusstsein.

Um den Kindern die Nutzung im Alltag zu erleichtern, die Tablets zu schützen und daran langfristig Freude zu haben, haben wir bunte Hüllen besorgt. Nun genießen die Kinder sowohl die Interaktion mit der Erzieherin als auch eine selbständige Beschäftigung mit der Vielfalt der Bilderbücher sehr!

Ivana Suste Kraljevic für das Team der KiTa ZHK

Gruppen und Gremien

Kirchenvorstand

Pfarrer Thomas Selg (Vorsitzender) Tel.: 610193-0

Pfarrgemeinderat

Christine Aurin (Vorsitzende) Tel.: 0151 67021351 dieaurins@hotmail.de

Katholische Öffentliche Büchereien

KÖB St. Franziskus-Xaverius Tel. (mobil KÖB):

Tina Brehm 0174 7549432 tibrehm@me.com

KÖB Zum Heiligen Kreuz

Gabriele Kurz Tel.: 654215

Chöre

Projektchor Athena Gavrides Tel.: 2050997 athena.gavrides@hotmail.de

Franziskuschor Resi Millarg Tel.: 638638 resi@millarg.de

Kammerchor Athena Gavrides Tel.: 2050997 athena.gavrides@hotmail.de

Leitung: Tel.: 610193-17 odilo.klasen@gmx.de

RK Dr. Odilo Klasen

Elternchor Nina Gebhardt Tel.: 0151 61521122 nina_gebhardt@gmx.net

Mitarbeiterchor Dr. Odilo Klasen Tel.: 610193-17 odilo.klasen@gmx.de

Ansprechpartner/Leitung

Kinderchöre Eugene Kang Tel.: 0176 84525926 eugene75k@googlemail.com

Ansprechpartner/Leitung

Jugendchor Eugene Kang Tel.: 0176 8452926 eugene75k@googlemail.com

Familienkreise

Familienkreis I Brigitte Zimmermann Tel.: 642648

Familienkreis II Dirk Möhlendick Tel.: 0173 5443960

Familienkreis IIIWerner SchulteTel.: 652724Familienkreis IVNicola KoppTel.: 6588515

Familienkreis V Familie Brehm Tel.: 6413017 tibrehm@me.com

Freundeskreis zur Erhaltung

d. Pfarrzentrums ZHKGabriele KurzTel.: 82214275GymnastikgruppenLiana CrisanTel.: 0162 1758730Gymnastikgruppe ZHKMartina HausenTel.: 0203 39205692

Junge Erwachsene Afra Hermes-Eichhorst Tel.: 6411792

Carmen Budde Tel.: 02104 73426

KAB - Katholische Arbeitnehmerbewegung

St. FranziskusWilfried KullmannTel.: 637099St. JosefIrmgard FrankeTel.: 653757Zum Heiligen KreuzJürgen KesselgruberTel.: 412282

Kfd - Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

St. Josef Brigitte Zimmermann Tel.: 652648

Elisabeth Schneider Tel.: 654174 Beate Klopsch Tel.: 651667

Präventionsbeauftragte Dorothee Dückers Tel.: 69560783 dorothee.dueckers@arcor.de

Kinder und Jugend

Kleinkinder-

Gottesdienste SFX Marlies Uhr Tel.: 572714

Kinder/Jugend SFX Pater Adalbert Dabrowski Tel.: 0175 4150657

Kinder/Jugend SJ Pascal Brandenburg Tel.: 0176 80899616

Ministranten SFX Marius Vell Tel.: 0178 2798674

Ministranten SJ Pascal Brandenburg

Ministranten ZHK

Erwachsene Pfarrbüro ZHK zhk@dem-leben-dienen.de

Tel.: 0176 80899616

Ministranten ZHK

Senioren

Seniorentreff SFX Herbert Alles Tel.: 96666565

Manfred Pulm Tel.: 620764

"Von Anfang an"-

Spielgruppe

Marlies Uhr Tel.: 572714

Unser Pastoralteam

Leitender Pfarrer Thomas Selg Tel.: 610193-12 thomas.selg@dem-leben-dienen.de

Pfarrvikar Pater Adalbert Tel.: 0175 4150657 p-dabrowski@t-online.de

Dabrowski

Diakon Reiner Linnenbank Tel.: 6509102 reiner.linnenbank@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin Anne Billion Tel.: 0172 2466119 andrea.billion@erzbistum-koeln.de

Subsidiare Konrad Richter Tel.: 52876762 konni.richter@t-online.de

Karl-Heinz Sülzenfuβ Tel.: 0172 2619958 karl-heinz.suelzenfuss@erzbistum-koeln.de

Engagementförderin Bergit Fleckner-Olbermann Tel.: 0163 8714291 bergit.fleckner@dem-leben-dienen.de

Augusta-Krankenhaus Gemeindereferentinnen Tel.: 90430 (Zentrale)

Gisela Stevens Ulrike Fraune

Kirchenmusiker Kantor Dr. Odilo Klasen Tel.: 610193-17 odilo.klasen@gmx.de

Eugene Kang Stephan Koch Tel.: 0176 84525926

eugene.kang@dem-leben-dienen.de stephan.koch@dem-leben-dienen.de

Unsere Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter Mischa Döring Tel.: 610193-15 mischa.doering@erzbistum-koeln.de

Pastoralbüro

St. Franziskus-Xaverius

Mörsenbroicher Weg 4, 40470 Düsseldorf

Tel.: 610193-0 · Fax: 610193-23 SFX@dem-leben-dienen.de Während der Coronabeschränkungen nur nach telefonischer Terminabsprache

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Fr. 9.00 - 11.30 Uhr Mi. 16.00 - 18.00 Uhr

Kontaktbüro St. Josef

Rather Kirchplatz 12, 40472 Düsseldorf Öffnungszeiten:

Tel.: 654024 · Fax: 6581167 Mo. 16.00 - 18.00 Uhr SJ@dem-leben-dienen.de Mi. 9.00 - 11.30 Uhr

Kontaktbüro Zum Heiligen Kreuz

Rather Kreuzweg 43, 40472 Düsseldorf Öffnungszeiten:

Tel.: 655301 · Fax: 6581920 Do. 16.00 - 18.00 Uhr ZHK@dem-leben-dienen.de

Sprechen Sie mit Annette Wollmann, Hildegard Dreier oder Beate Hülsmann.

Pfarrzentren

St. Franziskus-Xaverius

St.-Franziskus-Str. 5 Küster/Hausmeister: Tel.: 610193-51 daniel.korten@

40470 Düsseldorf Daniel Korten dem-leben-dienen.de

St. Josef

Rather Kirchplatz 16 Pfarrbüro St. Josef Tel.: 654024 SJ@dem-leben-dienen.de

40472 Düsseldorf Küster/Hausmeister: Tel.: 0163 9602117

Waldemar Gogol

Japanische Schwestern

Kloster St.-Franziskus-Str. 5 Schwestern von der Tel.: 672006 japanische-schwestern®

40470 Düsseldorf Liebe Jesu dem-leben-dienen.de

Aktuelle Informationen im Internet www.dem-leben-dienen.de website@dem-leben-dienen.de

Kath. Kindertagesstätten/Familienzentren

St. Franziskus-Xaverius

Mörsenbroicher Weg 8 Lucia Harren-Renk Tel.: 610193-30 kita.sfx@dem-leben-dienen.de

40470 Düsseldorf www.kita-sfx.de

Japanische Kindertagesstätte

St.-Franziskus-Str. 5 Schwester Agnes Tel.: 672006 srmcari@googlemail.com

40470 Düsseldorf

St. Josef
Rather Markt 2a Dorothee Dückers Tel.: 652444 kita.sj@dem-leben-dienen.de

40472 Düsseldorf

Zum Heiligen KreuzHerner Str. 10 Bianca Themann Tel.: 653854 kita.zhk@dem-leben-dienen.de

40472 Düsseldorf

Städtische Katholische Grundschulen

St. Franziskus Schule

Herchenbachstr. 2 Monika Leifholz Tel.: 9083464 kg.herchenbachstr@duesseldorf.de

40470 Düsseldorf Fax: 6416682 www.st-franziskus-schule.de

Rather Kreuzweg

Rather Kreuzweg 21 Jessica Stelljes Tel.: 8929436 kg.ratherkreuzweg@schule.duesseldorf.de

40472 Düsseldorf www.kgs-rather-kreuzweg.de

Mit einer "Hainbuche" fing alles an...

Diese wurde als Zeichen des "Neuanfangs", im Rahmen des Kita-Sommerfestes (Juni 1996) von der damaligen "neuen" Kitaleitung, auf dem Außenspielgelände der Katholischen Kindertagesstätte "Zum Heiligen Kreuz" eingepflanzt.

Damals reichte sie mir ungefähr bis zur Schulter, war noch etwas mickrig im Wuchs und ohne Widerstandskraft. Es ging mir ähnlich und mir war auch noch nicht klar, ob ich an diesem Standort "Wurzeln schlagen" würde.

Jetzt schreiben wir das Jahr 2021 und es sind 25 Jahre vergangen. Aus der Hainbuche wurde ein riesiger Baum mit vielfachen Ästen und Verzweigungen. Während dieser Zeit lud sie unzählige Kinder zu Versteckspielen ein, bot ihnen Rückzugsraum und spendete Schatten.

Diese "Hainbuche" steht für mich als "Sinnbild der Fülle", das mir während dieser Zeit mit täglich wechselnden Herausforderungen begegnet ist.

Wenn auch Offenheit, Kreativität, Flexibilität, Spontanität, ausreichend Humor und persönliches Engagement zu deren Bewältigung helfen, darf die Riesenportion "Gottvertrauen" nicht vergessen werden, die unbedingt mit ins Gepäck gehört, um auch widrige Umstände und Situationen zu meistern.

Wenn ich Eines in den vergangenen Jahren erfahren und schätzen lernen durfte, dann ist es dies: dass, es auf ein verlässliches Miteinander ankommt, in dem jede/r seinen Platz ausfüllt, mit dem was sie/ihn ausmacht und bereit ist, dieses der "Gemeinschaft" zur Verfügung zu stellen. Dann gelingt es, ein "großes Ganzes" in Bewegung zu halten und das Beste für alle Beteiligten herauszuholen.

Gerne schaue ich auch auf viele herzerwärmende Momente und Begegnungen zurück, die mir Kraft und Energie für den Kita-Alltag gaben, um weiter nach vorne zu schauen.

Die Arbeit mit kleinen und großen Menschen erfordert unermüdliche Achtsamkeit, da sie sich immer wieder neu und anders gestaltet. Es gibt keine festgeschriebenen Rezepte, die sich in jedem Fall anwenden lassen, sondern es bedarf der stetigen Weiterentwicklung und den Mut immer wieder etwas Neues auszuprobieren. Auf diese Weise kann ein Erfahrungsschatz angelegt werden, der uns wachsen und reifen lässt.

Dieser ist, im Gegensatz zur "Hainbuche", nach außen nicht sichtbar.

Die Kita- bzw. Familienzentrumsarbeit, insbesondere die Zusammenarbeit im Stadtteil mit dem Rather Familienzentrum, den Träger- und Gemeindegremien, dem Diözesan-Caritasverband sowie übriger Stadtteil-Institutionen, z.B. Kitas, FZ, Schulen und der KGS Rather Kreuzweg wie auch kommunaler Kooperationen, gehört zu meinem Aufgabenverständnis als wichtige "Netzwerkarbeit" dazu.

Mit dem 31.12.2021 endet mein offizieller Dienst im Katholischen Familienzentrum – Herner Straße und ich begebe mich, nach 45 Berufsjahren, in den wohlverdienten Ruhestand.

Aber, wie sagt man so schön…man trifft sich immer zweimal im Leben und es gibt durchaus interessante Ideen, die mir evtl. einen (Un)-Ruhestand bescheren könnten.

Eine engagierte Nachfolgerin ist bereits am Werk und es stehen weitere bestens ausgebildete und engagierte Nachwuchskräfte bereit, die diese Einrichtung "im Geist der Zeit" weiterführen werden.

Ihnen gehört mein besonderer Dank, da sie das gesamte Team bereits seit langer Zeit unterstützt und maßgeblich an der Umsetzung neuer pädagogischer Konzepte gearbeitet haben. Am Montag, den 20.12.2021 in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr gibt es die Möglichkeit zu einer persönlichen Verabschiedung im Rather Familienzentrum. Bei dieser Gelegenheit würde ich mich freuen noch einmal bei dem einen oder anderen "Danke" zu sagen für die gute, langjährige Zusammenarbeit.



Angelika Rustler

Wir suchen Evas Apfel ...



Unter diesem Motto haben die Katholischen Familienzentren/KiTa's unserer Gemeinde ihre Familien zu einem besonderen Stationengang am Erntedanksonntag eingeladen.

An Erntedank – das sagt schon der Name – danken wir für die Erntegaben. Und was läge da näher, als sich an diesem Tag mit Obst und Gemüse zu beschäftigen?

Im Vorbereitungsteam waren uns bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den zugrunde gelegten Bibeltexten - der 2. Schöpfungsbericht und die Erzählung von Adam und Eva im Paradies (Gen 2, 4b - 3,24) - zwei Dinge schnell klar:

- 1. Es geht um wesentlich mehr als Obst und Gemüse.
- 2. Die Themen, um die es geht, sind auch heute noch brandaktuell.



Bild: U. Over

Das mag zunächst verwundern, da beide Erzählungen im Alten Testament stehen und wir heute das Jahr 2021 schreiben. Das liegt daran, dass es in beiden Geschichten um ganz grundsätzliche Themen geht, die in ihren Aussagen nicht historisch einmalig, sondern zeitlos gültig sind.

- Es geht um Schöpfung und die Bewahrung von Schöpfung.
- Es geht um den Menschen und sein Verhältnis zur Welt.
- Es geht um Beziehungen um die Beziehung zwischen Gott und Mensch, und um die Beziehung der Menschen untereinander.
- Es geht um paradiesische Zustände und ihre Zerstörung, um Verantwortung und Widerstand.
- Es geht um Partnerschaft, nicht nur zwischen Mann und Frau, und darum, was uns heil und ganz werden lässt.
- Es geht um traditionelles Rollenverständnis und langwährende Vorurteile.
- Es geht um den "Lebensatem", um die Frage, was mich atmen lässt, damit ich lebendig werde.
- Es geht um Dankbarkeit, um die Frage, wem ich mich verdanke und wofür ich dankbar bin.



Bild: U. Over

An den einzelnen Stationen hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich auf kreative, spielerische oder meditative Art den benannten Themen zu nähern.

Und mit dieser kurzen Einführung und den Photos möchten wir Sie im Nachklang daran teilhaben lassen.

Anne Billion, Pastoralreferentin



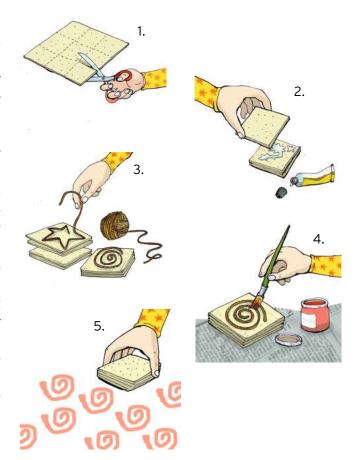
Basteltipp: Geschenkpapiere und Weihnachtskarten selber bedrucken

Was du brauchst:

Dicke Pappe/Karton, Paketschnur in verschieden großen Stücken, einfarbige Papiere oder Packpapier, alte Zeitungen als Unterlage, Plakatfarbe oder Acrylfarbe, Farbwalze oder Pinsel, Pappteller, Kleber

So wird's gemacht:

- 1. Schneide mehrere gleichgroße Stücke aus dem Karton aus (ca. 10x10cm).
- 2. Dann werden je vier Pappen mit Kleber zu einem handlichen Stoβ zusammengeklebt. Trocknen lassen.
- 3. Schneide die Schnur in kurze Stücke und klebe auf eine der Seiten mit der Schnur ein Muster.
- 4. In den Pappteller wird dann jeweils Farbe gegossen und mit einer Farbwalze oder einem Pinsel auf das Schnurmotiv aufgebracht. Acrylfarbe ist wasserfest, vergiss deshalb nicht, den Tisch mit alten Zeitungen auszulegen!
- 5. Zügig wird nun das Motiv mit dem selbst gebauten Druckstempel auf das Papier gedruckt.
- 6. Wenn du das Motiv auf zurechtgeschnittenen Zeichenkarton druckst, kannst du damit auch wunderbar selbstgemachte Weihnachtskarten gestalten.





Bilder und Text: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Buchtipp für Kinder

Die drei!!! Tatort Weihnachtsmarkt



Maja von Vogel, Henriette Wich mit Illustrationen von Ina Biber Altersempfehlung ab 10 Jahren Franckh-Kosmos Verlag

Die drei cleveren Detektivinnen Kim, Franzi und Marie müssen feststellen, dass die sonst so fleißigen Verbrecher kurz vor Weihnachten scheinbar eine "Arbeitspause" eingelegt haben. Die drei können sich das zunächst nicht erklären, beschließen aber aus diesem Grund, den Detektivclub vorübergehend zu schließen.

Da alle drei auch gerade über Liebeskummer klagen ist sofort klar, dass Ablenkung her muss. Die kommende Weihnachtszeit und die Eröffnung des Weihnachtsmarkts bieten sich also super an, um dem Thema "Jungs" zu entfliehen.

Dieses Jahr ist sogar der Bürgermeister zur Eröffnung des Weihnachtmarktes erschienen, was nochmal ein besonderes Highlight ist! Als Extra-Überraschung

präsentiert er die frisch restaurierte Marienfigur, die vor langer Zeit plötzlich verschwand und nun wieder bei Renovierungsarbeiten in der Kirche entdeckt wurde. Damit ist die Holzkrippe perfekt.

Kim, Franzi und Marie finden die frisch restaurierte Figur ebenso faszinierend und schön wie die anderen Besucher. Doch dank ihres besonderen Spürsinns merken Sie bei der Präsentation, dass irgendwas nicht zu stimmen scheint. Ein seltsamer Kunstexperte, eine Austauschschülerin aus Amerika und die Restauratorin, die bei der Präsentation dabei sind, alle verhalten sich irgendwie auffällig.

Und tatsächlich: kurze Zeit später gibt die Online-Redaktion der Polizei den Diebstahl der Figur bekannt.

Ein neuer Fall für Kim, Franzi und Marie beginnt, den Marie mit den Worten einleitet: "Wir haben einen neuen Fall!"

Es beginnt eine spannende und abenteuerliche Detektivarbeit mit vielen Wendungen und garantierter Spannung.

Sebastian Skuballa KöB St. Franziskus-Xaverius



Rather Familienzentrum®

Stadtteilzentrum für junge Familien, für die Kirchgemeinde, für alle Menschen im Stadtteil und sicher auch für Sie!

Wir bieten:

-Freundliche Mitarbeiter- die Ihnen persönlich zuhören und weiterhelfen.

Unsere Öffnungszeiten: 9-12, 14-17 Uhr, freitags bis 13 Uhr.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch ein Gespräch, damit wir auch Zeit für Sie haben!

-Nettes Café- am Donnerstagvormittag von 9 bis 12 Uhr

Entspannt können Sie bei uns einen leckeren Kaffee trinken, einen Espresso/Cappuccino und auch einen kleinen Plausch halten. Wer Glück hat, kommt dann, wenn wir frische Waffeln backen! Hmmm

Wir suchen:

-Eine Herberge für unsere jungen Familien-

Eine davon liegt uns besonders am Herzen:

Familie mit einem 4 Wochen alten Säugling. Der Familienvater ist gewissenhaft und engagiert. Mit zwei Arbeitsstellen sorgt er mit eigener Kraft für seine Lieben. Momentan bewohnt die Familie eine Einraumwohnung im Düsseldorfer-Süden. Gern würde die Familie in Rath und Umgebung wohnen. Es liegt ein WBS-Schein vor. Ihre freundlichen Hinweise können Sie gerne an uns weitergeben. Vielleicht mögen Sie dafür mitdenken? (Frau Langenhorst)

-Funktionsfähige alte Kinderroller, Dreiräder oder Bobby-Cars-

denn unsere Veranstaltungen in den Ferienzeiten 2020 und 2021 mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten haben Familien und Kinder dankbar angenommen.

Kontakte:

www.rather-familienzentrum.de, Telefon:

Marita Langenhorst, Caritas 0211-20032415 Seraphina Kleeberg, SKFM 0211-38734249 Elisabeth Saller, Caritas 0211-20032414 Susanne Schulte, Caritas 0175-7168235 Mona Reckmann, ASG 0211-1740146







Gegr. 1894, in der 4. Generation in Familienbesitz

Eine würdige Bestattung muß nicht teuer sein!

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Vorzeitige Bestattungsregelung zu Lebzeiten. Beratung jederzeit auch im Haus.

In bekannt sorgfältiger Ausführung!

Düsseldorf - Rath, Rather Kreuzweg 90 · Telefon 65 61 01 www.bestattungen-neuhaus.de

Neues aus der Spielgruppe "VON ANFANG AN"

Es gibt gute Nachrichten: Wir können eigentlich wieder anfangen!!

Doch nach Corona kam der Regen und hat die Gruppenräume geflutet. Es folgte Trocknung der Räume und Besichtigung durch einen Gutachter. Es fehlen noch die Handwerker, also wieder abwarten, diesmal aus einem anderen Grund.

Sobald die Räume wieder genutzt werden können, wird eine Mitteilung in der Pfarrinfo erfolgen.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Marlies Uhr - Tel: 0211-572714

Marlies Uhr

Mäusemesse

Auch die Mäusemessen können wieder starten. Die Mäuse sind schon ganz ungeduldig.

Sie müssen jedoch vorher umziehen, da die Mäuse vorerst eine Wohnung im Pfarrsaal gefunden haben.

Aber die Vorbereitungen laufen. Die Mäuse hoffen, dass bei Erscheinen dieses Pfarrbriefs schon ein oder zwei Kleinkindergottesdienste stattgefunden haben und viele Kinder sie auch an ihrem neuen Wohnort finden.

> Für die Kirchenmäuse Marlies Uhr (Tel: 0211-572714)



Bild: Andrea Wißner



Sternsingeraktion 2022

Liebe Gemeinde,

die gute Nachricht vorweg: Es wird wieder eine Sternsingeraktion in unserer Gemeinde geben. Aufgrund der weiterhin unsicheren Zeiten hat sich das Sternsinger-Team entschlossen Ihnen die Möglichkeit zu geben, einen Sternsingerbesuch zu vereinbaren. Dazu liegen Besuchslisten zum Eintragen in den drei Kirchen vom 27.11.2021 bis 02.01.2022 aus.

An folgenden Terminen werden die Sternsinger zu den angemeldeten Personen gehen, dort singen und die Segenssprüche austeilen:

Samstag 08.01.2022

Zum Heiligen Kreuz: Von 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr (komplettes Gebiet des Kirchturms).

St. Franziskus-Xaverius: Von 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr (im Gebiet nördlich des Mörsenbroicher Weges sowie rund um die Münster- und St.-Franziskus-Straße)

Sonntag 09.01.2022

St. Josef: Ab 12.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr (komplettes Gebiet des Kirchturms).

St. Franziskus-Xaverius: Von 13.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr (im Gebiet südlich des Mörsenbroicher Weges zwischen Lenaustraße und Buschermühle).

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.dem-leben-dienen.de. In den Pfarrbüros können Sie Segenssprüche vom 11.01.2022 bis 28.01.2022 erhalten. Bitte rufen Sie vorher kurz an (Tel.: 610193-0).



Ein Schritt in die Normalität

An vielen Stellen hören wir es – die Normalität in unser Leben kehrt so langsam zurück.

In der Hoffnung, dass es auch so bleibt, laufen die Planungen für den Gemeindekarneval in der Session 2021/2022. Stand der Dinge heute werden wir uns dem Comitee Düsseldorfer Carneval anschließen und die Veranstaltung nach 2G-Regeln abhalten.

Der Vorverkauf hat schon begonnen. Selbstverständlich behalten die Karten ihre Gültigkeit, sollte die Coronalage so sein, dass die Veranstaltung nicht stattfinden kann.

Also - *liebe Jecken* - haltet Euch den **05.02.2022 ab 19:00 Uhr** (Einlass 18 Uhr) frei und lasst uns das Leben feiern!

Karten können unter 0173-5295920 (Birgit Schentek) oder b.schentek@googlemail.com geordert werden.

HELAUDas ORGA-Team







Herzlich willkommen beim Kath. Familienzentrum St. Franziskus-Xaverius

DEM LEBEN DIENEN - WIR DENKEN FAMILIE WEITER

Unser katholisches Familienzentrum wird von den vier Kindertagesstätten der Katholischen Pfarrgemeinde St. Franziskus-Xaverius getragen.

Alle katholischen Tageseinrichtungen profitieren von der gemeinsam erstellten Konzeption; Familien zu begleiten und durch unterschiedliche Angebote Beratung, Bildung und Begegnung im Sozialraum möglich zu machen.



Kath. Familienzentrum St. Franziskus-Xaverius Schwerpunkteinrichtung

Leitung: Lucia Harren-Renk

Co-Leitung/Koordinatorin Familienzentrum:

Ursula Over

Mörsenbroicher Weg 8 40470 Düsseldorf Tel.: 0211 61019330 Fax: 0211 620873

E-Mail: <u>kita.SFX@dem-leben-dienen.de</u> Internet: <u>www.familienzentrum-sfx.de</u>



Foto: Michael Renk



Kath. Familienzentrum / Kath. Japanische Kindertagesstätte St. Franziskus-Xaverius Leitung: Schwester Agnes

St.-Franziskus-Straße 5 40472 Düsseldorf Tel. 0211 672006

E-Mail: Kath.jap.kita@gmx.de



Kath. Familienzentrum St. Josef

Leitung: Dorothee Dückers

Rather Markt 2a 40472 Düsseldorf Tel.: 0211 652444

E-Mail: kita.SJ@dem-leben-dienen.de



Rather Familienzentrum

Kath. Familienzentrum Zum Heiligen Kreuz

Leitung: Bianca Themann Herner Straße 10 40472 Düsseldorf Tel.: 0211 653854

Familienzentrum E-Mail: kita.ZHK@dem-leben-dienen.de

Kooperationspartner

SKFM e.V., Caritasverband Düsseldorf – Erziehungs- und Lebensberatung
ASG Bildungsforum, Ehe-Familie-Lebensberatung,

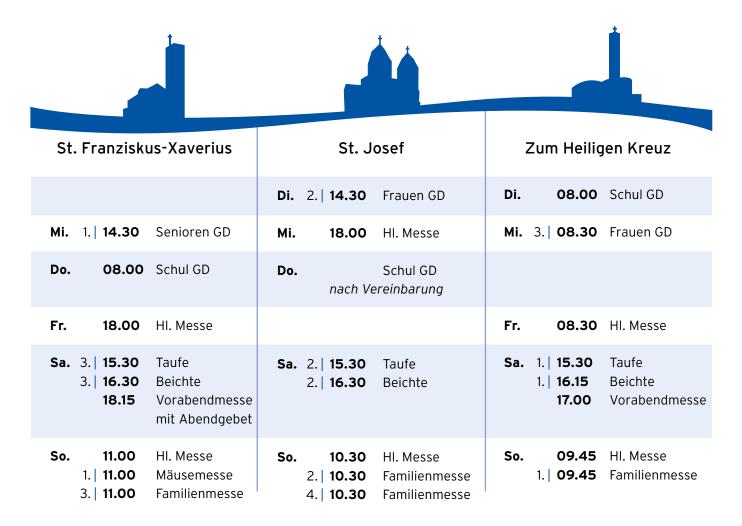
Stadt Düsseldorf (i-Punkt Familie) und weitere...

Ausführliche Konzepte und Angebote der Einrichtungen vor Ort oder auf:

www.kita-sfx.de und www.rather-familienzentrum.de

Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienstzeiten



In der Regel werden die Familienmessen an den o.g. Sonntagen in den jeweiligen Ortskirchen gefeiert. Abweichungen können durch zentrale Gottesdienste an anderen Orten, besondere Ereignisse oder Ferienzeiten entstehen. Wo aktuell Familienmesse gefeiert wird, finden Sie auf unserer Webseite www.dem-leben-dienen.de.

Weitere Gottesdienste in der Kirchengemeinde:

Seniorenzentrum "An der Rotdornstraße": Rotdornstraße 42, jeden dritten Mittwoch im Monat 16 Uhr katholischer und evangelischer Gottesdienst im Wechsel

St. Josef: Hl. Messe in polnischer Sprache, Dienstag 18.30 Uhr, Sonntag 08.30 Uhr und jeden ersten Freitag im Monat 19.30 Uhr

Johannes-Höver-Haus: Rather Broich 155, Donnerstag 16 Uhr im Wechsel mit Caritas-Pflegezentrum St. Elisabeth: Neuenhofstr. 1-3

St. Franziskus-Xaverius: HI. Messe in japanischer Sprache, Termine in den Pfarrinfos

